

## AVWS-Projekt (2014–2019)

### Zentral-auditiv bedingte Sprachstörungen bei Jugendlichen

Diagnostik und Förderung für den beruflichen Bildungsweg (ZASS)

AVWS-Pädagogik für Jugendliche – Überlegungen und Impulse

Im Verbund der  
**Diakonie** 



Ein Unternehmen der

**BBW**  
LEIPZIG  
GRUPPE



## Wie das ist mit einer AVWS?

Das ist oft ziemlich blöd. Meine Freundinnen verabreden sich – alle wissen es – nur ich hab es nicht mitbekommen. Oft bin ich auch zur richtigen Zeit am falschen Ort – oder auch gerne mal zur falschen Zeit am falschen Ort. Auch in der Schule verpasse ich oft wichtige Ansagen. Wenn ich dann die Hausaufgaben nicht gemacht habe, bekomme ich Ärger. Außerdem verstehe ich im Unterricht vieles nicht.

Jule

## Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben in diesem Heft Tipps und Hinweise zusammengetragen, die **für Lehrpersonen, Schulen und Ausbildungsstätten**, an denen Jugendliche mit AVWS lernen, gedacht sind.

- Die ersten Tipps stammen aus dem AVWS-Vorläuferprojekt am BBW Leipzig (S. 6–7).
- Die zweite Sammlung “Hinweise für Schulen und Hochschulen“ ab S. 8 stammt von der britischen AVWS-Selbsthilfe-Organisation **APDUK**®. **APDUK**® hat freundlicherweise einer Übersetzung und Veröffentlichung durch das ZASS-Team zugestimmt. Vielen Dank an Alyson Mountjoy und das Executive Committee von **APDUK**®!

### Aufruf zur Diskussion!

Die Hinweise in diesem Heft stammen von Betroffenen und von Personen, die in unterschiedlichen Bildungskontexten mit AVWS-Schüler/-innen zu tun haben. Wir verbinden mit der Veröffentlichung der Hinweise die Hoffnung, eine **Diskussion über gute Pädagogik für Jugendliche mit AVWS** anstoßen zu können.

Wie sind Ihre Erfahrungen?

Würden Sie alle Hinweise „unterschreiben“?

Haben Sie Hinweise, die Sie hier nicht gefunden haben?

Wir freuen uns auf Ihre Kommentare! Schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns an!

Dr. Susanne Wagner und Lissy Rinneberg-Schmidt

# Einleitung

## Jugendliche mit Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS)

### 1. AVWS bei Jugendlichen?

Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS) sind Störungen bei der Verarbeitung auditiver (gehörter) Signale. Die Ursachen dieser Störungen sind ineffektive oder gestörte Prozesse im Gehirn. Die Ohren und die Hör-Nerven bis zum Gehirn sind in der Regel intakt.

Eine AVWS bei Jugendlichen kann verschiedene Ursachen haben. Zum einen gibt es die Kinder, die mit ihrer AVWS zu Jugendlichen und Erwachsenen werden. Hinzu kommen Jugendliche und Erwachsene, die z.B. aufgrund von Unfällen oder neurologischen Erkrankungen Probleme bei der Verarbeitung und Wahrnehmung von auditiven Informationen bekommen haben.

### 2. AVWS-Diagnostik bei Jugendlichen - ein Problem

AVWS wird sowohl in der Medizin als auch in der Pädagogik bislang vor allem in Bezug auf Kinder diskutiert. Für Kinder gibt es diagnostische Verfahren mit Vergleichsnormen, die Hinweise auf das Vorliegen einer AVWS liefern. Über die diagnostischen Verfahren wird noch viel diskutiert, und ein Goldstandard der AVWS-Diagnostik liegt derzeit noch nicht in greifbarer Nähe. Aber wenn ein Kind in eine pädaudiologische oder HNO-Praxis bzw. HNO-Klinik kommt, dann kann dort eine AVWS-Diagnostik stattfinden.

Für Jugendliche und Erwachsene sieht das anders aus. Spätestens ab der Pubertät gibt es keine Vergleichsdaten mehr, mit denen man eine diagnostische Entscheidung für oder gegen eine AVWS fundiert begründen könnte. Und so mancher Test aus der Kinder-Diagnostik ist schlicht zu leicht für Jugendliche und kann auch mit AVWS erfolgreich gemeistert werden. Hier ist viel Forschung nötig!

### 3. (Aus-)Bildung für Jugendliche mit AVWS

Kinder mit AVWS finden sich in Schulen aller Arten: viele lernen an Schulen mit den Förderschwerpunkten Hören

oder Sprache, aber auch an Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen und an Regelschulen sind viele Kinder mit AVWS zu finden. An einigen Schulen gibt es spezielle AVWS-Klassen, an anderen werden AVWS-Kinder nicht gesondert unterrichtet. Und wenn man die Lehrerinnen und Lehrer fragt, wie guter Unterricht für Kinder mit AVWS aussieht, dann sind die Antworten höchst unterschiedlich. Die einen bevorzugen vor allem Methoden der Sprachbehindertenpädagogik, die anderen setzen eher auf die Schwerhörigen-Pädagogik. Wieder andere haben mit der Montessori-Pädagogik Erfolg. Oder auch nicht... Bei vielen Pädagoginnen und Pädagogen spürt man vor allem Ratlosigkeit, wenn es um AVWS geht.

Ähnlich wie die AVWS-Diagnostik steckt auch die AVWS-Pädagogik für Jugendliche noch in den Kinderschuhen. Man kann es mit den Methoden für die Kinder probieren - aber Jugendliche haben eine viel größere Welt als Kinder. Sie lernen häufig in größeren Klassen und in Kursen, in denen verschiedene Mitschüler sind. Sie wechseln die Unterrichtsräume, die Sitzordnung ist oft nicht festgelegt. Sie arbeiten in Ausbildungs-Betrieben. Schulische, betriebliche und Alltagsanforderungen setzen einen großen Grad an Selbständigkeit voraus.

Wie können Lehr- und Ausbildungspersonen ihre Angebote so gestalten, dass die Jugendlichen mit AVWS gute Bildungs-Möglichkeiten haben? Wie kann man ihnen Teilhabe-Chancen erhalten oder eröffnen? Was ist nötig, damit aus den Kindern mit AVWS Erwachsene werden, die ihren beruflichen und familiären Alltag trotz AVWS erfolgreich meistern?

#### 4. Forschung zu AVWS bei Jugendlichen – das AVWS-Projekt ZASS am BBW Leipzig

Das AVWS-Projekt „**Zentral-Auditiv bedingte Sprachstörungen bei Jugendlichen - Diagnostik und Förderung für den beruflichen Bildungsweg (ZASS)**“ am BBW Leipzig hat 2 Haupt-Ziele.

Für für Jugendliche mit AVWS sollen:

1. die diagnostischen Möglichkeiten verbessert werden
2. effektive Fördermöglichkeiten erforscht werden.

Dieses Heft widmet sich den **Fördermöglichkeiten**.

# Hinweise 1

**Auszüge aus „Informationsmaterial und Handlungsschwerpunkte im Umgang mit AVWS-Jugendlichen an der Berufsschule am Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte“  
(Herausgeber: BBW Leipzig)**

## Schwerpunkte im Unterricht

- Eine unter akustischen Gesichtspunkten vorteilhafte Ausgestaltung des Unterrichtsraumes (schallreflektierender Flächen und Neben- / Störgeräusche vermeiden)
- Kleine Klassengrößen, ruhige Unterrichtssituationen
- Geeignete Sitzpositionen, antlitzgerichtetes Sprechen, Blickkontakt
- Vermeidung langer Unterrichtseinheiten, Gewähren von Wiederholungen und kurzen Arbeitspausen
- Visuelle Arbeitshilfen anwenden
- Beeinträchtigung des Laut- und Schriftspracherwerbs beachten
- Klare Strukturierung des Unterrichts, effiziente Unterrichtsführung
- Effektiver Umgang mit der Lernzeit (Pünktlichkeit, Zeitabsprachen)
- Methodenvielfalt, funktionaler Wechsel der Sozial- und Arbeitsformen
- Gezieltes und sinnhaftes Üben
- Positives Unterrichtsklima und vielfältige Motivierung
- Gesprächs- und Feedbackkultur (Schülerorientierung stärken)
- Individuelle Förderung aller Lernenden mit abgestimmten Aufgaben
- Passende Lernstrategien entwickeln und anwenden

## Regeln für die Erstellung von Arbeitsblättern und Tafelbildern

- Übersichtliche, kurze, verständliche Texte
- Arbeitsblätter in Arial, Schriftgröße: 12 pt oder 14 pt, großer Zeilenabstand (mind. 1,5)
- Tafelbilder gut lesbar, größeres Schriftbild, größere Zeilenabstände
- 2 bis 3 Farben (Farben Bedeutung zuordnen)

## Regeln für Präsentationen

- Materialien zur Unterstützung: Folien, Arbeitsblätter, Tafel, Plakat, Hand-Out

### Für den Lehrling, der präsentiert:

- Gliedern Sie ihr Thema!
- Schreiben Sie Stichpunkte auf!
- Bereiten Sie Materialien vor!
- Regeln Sie die Form Ihrer Präsentation!
- Stehen Sie gerade vor der Klasse!
- Halten Sichtkontakt!
- Erklären Sie Fremdwörter!
- Beantworten Sie Fragen!

### Für den Zuhörer:

- Passen Sie aufmerksam auf!
- Stören Sie nicht!
- Notieren Sie sich Fragen!
- Stellen Sie am Ende eine Frage!
- Bewerten Sie den Vortrag!

## Regeln für Gruppenarbeit

- Sie sind ein Team! Verteilen Sie Arbeit!
- Entscheiden Sie, wer erarbeitet Teil 1, Teil 2...!
- Sprechen Sie sich gut ab!
- Akzeptieren Sie die Meinung der andern!
- Kontrollieren Sie Ihre Ergebnisse!
- Üben Sie die Präsentation!

## Hinweise 2

### Übersetzung von: Tips for schools and colleges – Hinweise für Schulen und Hochschulen (Herausgeber: APDUK®)

1. Vergewissern Sie sich, dass die Lernenden mit AVWS Sie ansehen, wenn Sie etwas sagen. Das erleichtert das Lippenlesen.

*Always ensure that the learner with APD is looking at you when you speak to them as this allows them to lip-read more easily.*

2. Sprechen Sie deutlich und vergewissern Sie sich, dass Sie verstanden wurden – nicht nur durch wiederholen lassen. Wiederholen kann man auch, wenn man den Inhalt nicht verstanden hat.

*Speak clearly and ensure they have understood what you have said, not just by repeating it back to you, which can be done without comprehension.*

3. Schreiben Sie an die Tafel, was Sie gerade erklären und sorgen Sie dafür, dass die Lernenden alle Tafeln mit schriftlicher Information gut sehen können. Bei Arbeitsaufträgen sollten Sie für die Lernenden mit AVWS zusätzlich schriftliche Anweisungen verteilen. So haben die Lernenden visuelle Hilfen zu den mündlichen Anweisungen und bekommen Sicherheit in Situationen, in denen sie früher oft Misserfolge hatten.

*Ensure that the learner has a clear view of any board used to provide written information, provide written information on the board when speaking and written additional instructions on paper for the learner to refer to when they are attempting a piece of work. This will ensure that the learner has visual reinforcement of the oral instructions and that the learner is given a sense of security in an area that has previously been a situation of failure.*

4. Erklären Sie den Lernenden den Sinn und Zweck der Arbeitsaufgaben. Viele Menschen mit AVWS lernen visuell-räumlich besonders gut; sie lernen besser mit handlungsorientierten Aufgaben als mit abstrakten Übungen.

*Try to explain the purpose of the task you want the learner to perform, as many with APD are visual spatial learners who respond better to the whole concept, rather than asking them to perform an abstract exercise.*



5. Formulieren Sie spezifische (wiederkehrende) Aufgaben immer geich. Instruktionen sollen besonders präzise sein, so dass die Lernenden immer erst einen Aufgaben-Teil beenden können, bevor sie zum nächsten Teil übergehen. Sagen Sie nicht „Räumen Sie auf!“, sondern sagen Sie “Räumen Sie die Stifte in den Becher!” und „Legen Sie das Buch auf den Stapel!“. Grundsätzlich müssen zuerst Assoziationen aufgebaut werden, so dass irgendwann später generelle Anweisungen möglich werden.

*Always use the same vocabulary for specific task requests, and be very precise with your instructions, allowing the learner to complete each stage before going on to the next e.g. Ask the learner to “put his pencils in the pot” and then “put his book on the pile”, instead of asking him to “tidy up”. There is a need to build up a process of associations so that general requests can eventually be used.*

Lernende mit AVWS merken oft nicht sofort, wenn sie etwas nicht verstanden haben. Sie merken möglicherweise erst, dass sie etwas verpasst oder falsch verstanden haben, wenn sie die Information anwenden wollen. Wenn gar nichts verstanden wird, kann der Eindruck entstehen, dass die Information gar nicht gehört wurde. Those with APD are not immediately aware that they have not understood something that has just been explained to them; it may appear to make sense until they try to use the information and they find they have missed something or they may be unaware they have misunderstood. They may not have understood any of it and appear as if they have not heard any of it.

6. Geben Sie Instruktionen immer in kleinen, einfachen Schritten, um Verwirrung zu vermeiden. Lassen Sie genug Zeit, um einen Arbeitsschritt zu beenden, bevor es zum nächsten weiter geht. Vergewissern Sie sich, dass die Lernenden verstanden haben, was sie tun sollen, und ermutigen Sie die Lernenden, sich Hilfe zu holen. Lernende mit AVWS brauchen mehr Zeit, um Informationen zu verarbeiten. Wenn die Lernenden sich nicht trauen, Verstehens-Probleme anzuzeigen, dann prüfen Sie gemeinsam, ob alles verstanden wurde.

*Always present instructions in small easy steps to avoid confusion, allowing sufficient time to complete one section before going on to the next. Ensure the learner understands what they are expected to do and encourage them to ask for help. It takes extra time for them to process information, so check with them in case they have not understood and do not have the confidence to say so.*

7. Geben Sie Lernenden mit AVWS bei der Bearbeitung von Aufgaben mehr Zeit für die längeren Verarbeitungsprozesse und das Transferieren von Information. Man kann z.B. eine Frage stellen und dazu sagen, dass man die Frage jetzt stellt und erst etwas später nach der Antwort fragen wird. Dieses Vorgehen gibt mehr Zeit, die Frage zu verstehen und eine Antwort zu formulieren.

Allow extra time to complete tasks to allow for delays in processing and transference of information. It may help to ask the learner with APD a question, and prefix by saying I will ask you this question and come back to you in a moment for your answer. This will give the learner some extra time to process the question; and to formulate and process an answer.

8. Stellen Sie sicher, dass Umgebungs-Geräusche minimiert sind, durch Teppiche, Wandbehänge und geräuschdämpfende Unterlagen unter Tisch- und Stuhlbeinen.

Ensure all ambient noise is suppressed wherever possible by use of carpet in classrooms, displays on walls and even tennis balls or other padding on the bottom of chair and table legs.

Einige Menschen mit AVWS haben trainiert, in einem 1. Schritt nur zu hören [und nicht zu verstehen]. In einem 2. Schritt wird das Gehörte noch einmal „abgespielt“ und erst in diesem Schritt wird versucht, das Gehörte auch zu verstehen. Hierbei können die Lernenden keine Fragen stellen oder beantworten, weil es die „Aufnahme“ unterbricht.

Many can train themselves to just listen to a speaker, and try to record the message in their long-term memories and then replay it later to try and make sense of what was said. When doing this they will not try to ask questions as it stops the recording flow, and cannot answer questions asked of them.

9. Sorgen Sie für eine ruhige / stille Arbeitsumgebung, denn viele Lernende mit AVWS werden schnell durch Hintergrund-Geräusche oder Gespräche anderer Personen abgelenkt. Beseitigen Sie auch visuelle Ablenker. Erklären Sie den anderen Lernenden, dass Menschen mit AVWS beim Arbeiten nicht unterbrochen werden dürfen. FM- oder Soundfield-Anlagen wirken bei einigen Menschen mit AVWS positiv, der Einsatz dieser Anlagen ist einen Versuch wert. Ensure the learner with APD has a quiet working environment, as many can be easily distracted by background

noise and conversation by other pupils. Also try to limit visual distractions. Try to ensure that other pupils understand that they should not be disturbed when working. Use of FM and soundfield systems aids some with APD and should be investigated.

10. Lernende mit AVWS können meist nur 1 auditive Informationsquelle verarbeiten. Daher sind Gruppengespräche und Diskussionen problematisch, wenn nicht unmöglich. Aus diesem Grund sollten Sie die Lernenden mit AVWS nur in Kleinstgruppen arbeiten lassen. Eins-zu-eins-Settings oder Kleinstgruppen funktionieren besser.

Learners with APD find it difficult to process more than one source of auditory input. So group conversations and debates are difficult, if not impossible, to process as they happen. To help with this, place a learner with APD in as small a group as possible as they cope better in one to one or small group settings.

11. Viele Lernende mit AVWS haben eine geringe Selbstachtung und ein geringes Selbstbewusstsein, sowohl im schulischen als auch im sozialen Bereich. Sie werden oft als „faul“ und „langsam“ bezeichnet. Ihr Verhalten wird oft als Folge einer mangelhaften Arbeitseinstellung bezeichnet. Das ist wenig hilfreich – eine positive Lern-Umgebung ist äußerst wichtig. Es sollte nichts unversucht bleiben, um ein positives Selbstwert-Gefühl zu vermitteln.

Learners with APD will most certainly be lacking self-esteem and confidence in both educational and social settings. They are often called lazy or slow, or told that the difficulties they are experiencing is a direct result of a bad attitude. This is damaging and a positive learning environment is essential. Every effort should be made to promote a sense of self-worth.

12. Aufgrund des geringen Selbstwert-Gefühls und der geringen Selbstachtung schieben viele Lernende mit AVWS manche Aufgaben bis zur letzten Minute auf. Grund dafür ist auch Verwirrung über die an sie gestellten Erwartungen. Manchmal finden es die Lernenden schwierig, eine Aufgabe zu beginnen, und das wird dann als Faulheit oder negative Einstellung missverstanden. Oft wird viel Hilfe bei der Planung von Arbeitsaufgaben benötigt.

The lack of confidence and self-esteem in learners with APD means that in many circumstances they may leave

things to the last minute. This is caused by confusion in ascertaining what is expected. This sometimes means learners find starting a task difficult and this can be misconstrued as laziness or negative behaviour. They may need a great deal of help in planning a piece of work.

13. Im sozialen Bereich sind Lernende mit AVWS sehr verletzlich wegen ihrer Probleme beim Verstehen von Gesprächen und beim Wort-Abruf. Das macht sie besonders anfällig für Mobbing. Die negative Einstellung einer Lehrperson kann schnell auf die Mitschüler/-innen überspringen. Das darf von niemandem toleriert werden.

Learners with APD are very vulnerable in a social setting because of their difficulty in processing conversation, and in word retrieval, which makes them more susceptible to bullying. Any negativity in this respect shown to them by a teacher can spread to their peers, and this should not be tolerated in anyone.

Lernende mit AVWS müssen verstehen, dass sie immer so bleiben werden und dass sie selber in der Lage sein müssen, ihre Einschränkungen anderen Erwachsenen, den Freunden und Lehrpersonen zu erklären.

They need to understand and make others aware that they will always be like this, and they will need to be able to explain that they have a disability to friends, teachers, lecturers and other adults.

14. Ermutigen Sie die Lernenden mit AVWS dazu, ihre Interessen gegenüber den anderen Schüler/innen selbst zu vertreten. Eine Präsentation über AVWS in der Klasse, Gruppe oder Schule kann hier sehr hilfreich sein.

Encouraging self-advocacy to their peers is essential. A class, group or whole-school presentation by staff on what APD means in real terms would help with this.

15. Viele Lernende mit AVWS haben Probleme mit der Entnahme von Informationen aus Texten. Planen Sie zusätzliche Zeit für langsames Verarbeiten ein. Nutzen Sie visuelle Hilfen wie Bild-Karten und farbigen, unterschiedlich formatierten Text, um Informationen hervorzuheben.

Learners with APD may have some problems absorbing information from text. Allow time for delayed processing. Use a more visual approach to presentation, such as picture associations, coloured text, and different formatting of text to make information stand out.

16. Organisatorisch hilfreich sind ein Stundenplan, bevorzugt in Bildern, und ein Hausaufgaben-/Arbeitsauftrags-Plan als Kopie für die Eltern. So können die Eltern den Lernenden helfen zu verstehen, was sie tun sollen und es ihnen so erklären, dass sie es besser verstehen können. Eltern können nicht helfen, wenn sie nicht wissen, was die Lernenden machen sollen.

Provide a printed timetable, preferably pictorial, to help with organizational skills. Also a homework/assignments timetable and a copy for parents, so that they can help the learner understand what they have to do, and explain it in terms that they can more easily understand. Parents cannot help if they do not know what the learner is expected to do.

17. Nutzen Sie ein "Schule-Eltern-Heft", für Informationen über die schulischen Themen und eventuelle Schwierigkeiten und für Kommentare der Eltern. Bei einer solchen Kommunikation zwischen Eltern und Lehrpersonen können die Eltern erklären, was die/der Lernende mit AVWS schwierig oder einfach fand und welche Strategien bei der Bewältigung einer Aufgabe hilfreich waren. So kann sich die Lehrperson ein besseres Bild darüber machen, wie die/der Lernende am besten lernt und die eigenen Lehrstrategien zu verbessern, was äußerst wichtig ist.

Provide a home/college - school book where applicable so that you can send home information on what the learner is studying, any difficulties etc. and the parents can then provide feedback. This can provide a means of communication between the parents and educators, enabling the parents to explain what the learner has found easy or difficult, and which coping strategies they use to complete the task. This will help the educator to build up a better picture of the way the learner learns and increasing the educator's own ability to accommodate their preferred learning style, which is essential.

18. Helfen Sie den Lernenden, Bewältigungsstrategien aufzubauen, tägliche und wöchentliche. Solche Routinen basieren auf Lebenserfahrung, und in jungem Alter gibt es nur wenig, worauf man zurückgreifen kann. Aber solche Routinen können ausgebaut werden. Ältere Lernende haben entsprechende Routinen vielleicht schon etabliert. Auch sollten Lernende mit AVWS ihre Routinen regelmäßig prüfen (die neuen und die alten), da neue Routinen ältere

ersetzen könnten. Eine Aufgabe, die an einem Tag mit Hilfe einer Routine erledigt werden kann, kann am nächsten Tag kaum zu bewältigen sein. Fragen Sie die Lernenden, wie sie mit neuen Aufgaben umgehen. Lernende und Lehrpersonen sollten in den Entwicklungsprozess für Routinen einbezogen sein.

Help the learner to build coping routines, daily and weekly. Coping routines are built on life experiences and at a young age this is difficult as the learner does not have too many to fall back on, but small routines can grow. Older students may well have developed these already. Also the learner with APD needs to continually review these routines both new and old, as some new routines may bypass existing routines. A task that they can do one day using a coping routine might be impossible the next day. Ask the learner how they cope with a new task. Both learner and educator should be involved in this development process.

19. Lernende mit AVWS müssen sich möglicherweise grundlegende theoretische Konzepte bei jeder Anwendung neu erschließen. Hier kann jede Unterbrechung oder Störung des gedanklichen Prozesses dazu führen, dass der gesamte Verstehensprozess von neuem starten muss. Dies ist vor allem in Bezug auf Mathematik wichtig. Aus diesem Grund bevorzugen einige Personen mit AVWS, ein Projekt von Anfang bis Ende durchzuziehen, ohne Rücksicht auf zeitliche Faktoren, z.T. kann das Planen und Beginnen des Projekts so lange dauern, dass bei einer Unterbrechung vergessen wird, welche Arbeitsschritte noch fehlen. Praktische und visuelle Präsentationen sind viel besser als mündliches Unterrichten, besonders wenn Mathematik mit im Spiel ist.

Learners with APD may have to work out the basic concept of what any theory means from basics each time they want to use it. Any interruption or break from their thought patterns during this process may require them to restart their understanding from the beginning all over again. This is particularly relevant to the learning of Mathematics. This is why some prefer to start a project and see it through to its conclusion, regardless of any time factors; partly because it has taken them so long to plan and start the task that they may forget what to do if it is left unfinished. Hands-on and visual presentation is usually much better than auditory-based teaching, especially where Maths is concerned.

20. Multiplikations-Tabellen sind für einige Lernende mit AVWS problematisch. Wenn die Lernenden das grundlegende Prinzip von Tabellen verstanden haben (die praktische Anwendung, die visuelle Hilfen), dann können sie Assoziationen aufbauen, so dass sie Tabellen verstehen und entsprechende Bewältigungsstrategien aufbauen können. Wenn Tabellen problematisch bleiben, dann versuchen Sie es mit einem fertigen Multiplikations-Quadrat.

*Multiplication tables sometimes present problems for learners with APD. If the learner understands the basic theory for the existence of tables (a practical use, as a visual guide) then they can begin to build a list of associations, which give meaning to tables and can create some coping strategies. If learning tables is an ongoing problem, provide the learner with a readyprinted multiplication square to use, as many learners may never learn them.*

21. Lernende mit AVWS können Probleme mit dem Wort-Abruf aus dem Langzeitgedächtnis haben, was problematisch ist für Gespräche, mündliches Arbeiten oder Präsentationen. Beim Sprechen kann es Zeit brauchen, die richtigen Wörter zu finden. Und bei Unterbrechungen wird möglicherweise alles bis dahin Gesagte vergessen. Das kann sehr belastend sein. Wort-Abruf-Probleme sind auch ein großes Problem bei schriftlichen Arbeiten, so dass auch hier mehr Zeit eingeplant werden muss.

*APD learners may have a problem in retrieving words from their long-term memory which can be a problem in conversation, oral work or presentations. If they are telling you something; they may take time to think of the right words and if interrupted may forget what they were saying altogether, which can be very distressing. Word retrieval is also a major problem in producing written work, so extra time should be allowed for this as well as their overall slow processing difficulties.*

22. Lernen Sie von den Lernenden, was für sie passt und wie sie bevorzugt lernen – so werden Sie die beste Art des Unterrichtens herausfinden.

*Learn from your learner, what suits them, how they prefer to learn etc. and then you will find the best way to teach them.*

## Impressum

**Berufsbildungswerk Leipzig**  
**AVWS-Projekt ZASS**

Knautnaundorfer Straße 4  
04249 Leipzig

Tel. (0341) 4137-570 / -571  
E-Mail [avws@bbw-leipzig.de](mailto:avws@bbw-leipzig.de)

[www.sprache.bbw-leipzig.de](http://www.sprache.bbw-leipzig.de)  
[twitter.com/avwsforschung](https://twitter.com/avwsforschung)

Herausgegeben vom Berufsbildungswerk Leipzig gGmbH in Kooperation mit  
APDUK® (<http://apduk.org.uk>).

Redaktion und Übersetzung: Dr. Susanne Wagner (Lt.), Lissy Rinneberg-Schmidt,  
AVWS-Projekt ZASS

Die Original-Veröffentlichung der „Hinweise für Schulen und Hochschulen“ von  
APDUK® finden Sie im APDUK-Newsletter Nummer 10 (<http://www.temppad.apduk.org.uk/newsletter.htm>).